

# Ostfriesischer Kurier

Unabhängige und überparteiliche Tageszeitung für den Landkreis Aurich



152. JAHRGANG / NUMMER 30

DIENSTAG, 5. FEBRUAR 2019

1,85 EURO / H 5517

## FLORIAN

### Nicht vom Stuhl gefallen

Ein Korbstuhl als Hintergrundmotiv für ein Einschulungsfoto. Eher ungewöhnlich, aber bei einem Fotostudio in Norden bis vor Kurzem noch möglich. Eine nette Dame erzählte Florian, dass sie vor über 30 Jahren vor diesem Stuhl fotografiert worden sei. Und viele Jahre später entdeckte sie im Fotoalbum ihres Mannes, dass auch er vor dem Korbstuhl abgelichtet wurde. Da beschlossen sie, dass auch ihre Kinder diese Tradition fortführen sollten. Im Fotostudio wurde der Stuhl extra vom Dachboden geholt und der Familie sogar geschenkt. Dafür ist die Dame sehr dankbar und auch Florian kann sich darüber freuen.

## POESIE MAL ANDERS

Die Theaterwerkstatt Rosenstraat 13 hat wieder ihren Poetry-Slam-Wettbewerb ausgetragen. → SEITE 10



**HEUTE 6°**  
Regenwahrscheinlichkeit 40%  
**Morgen 7°**  
**HOCHWASSER NORDDEICH**  
5. Febr.: --- 12.05 Uhr  
6. Febr.: 00.09 Uhr 12.38 Uhr

## SV HAGE MISCHT MIT

Die Volleyballer des SV Hage sind weiter im Aufstiegsrennen dabei. In Rodenkirchen feierten die Hager einen 3:2-Sieg. → SEITE 15

## BUSE IM DEATH VALLEY



In gut zwei Jahren will sich der Norder Michael Buse (vorn) beim Badwater Ultramarathon durch das Death Valley in Kalifornien der ultimativ sportlichen Herausforderung stellen und 217 Kilometer nonstop laufen. Einen ersten Vorgeschmack, was ihn dort erwartet, erlebte er jetzt beim Marathon durch das Tal des Todes. Nach drei Stunden und 35 Minuten war er im Ziel und siegte in seiner Altersklasse (Seite 15).

# Frischer Wind für Mühle gefordert

### SOZIALES Fördereverein klagt über Mangel an Mitgliedern

Die Zukunft der Frisia-Mühle ist ungewiss. Bürger sind aufgerufen, diese aktiv zu gestalten.



Die Zukunft der Gnuerre-Mühle ist ungewiss. Die jetzigen Mitglieder des Fördervereins sehen sich nicht mehr in der Lage, sich um die Mühle zu kümmern. FOTO: JANBEN

**NORDEN/AIR** - Wie es weitergeht mit der Frisia-Mühle und dem Förderverein Norder Mühlen ist ungewiss, so viel ist sicher. Die 44 Vereinsmitglieder sehen sich nicht mehr in der Lage, den Anforderungen gerecht zu werden. Viele kostenintensive Probleme tauchen auf und die Vereinskassen sind fast erschöpft. Die Vorstandsmitglieder hoffen, dass sich motivierte Bürger finden, die die Zukunft der Norder Windmühle aktiv mitgestalten wollen und die Zukunft sichern. Denn wie es weitergeht, ist nicht klar. Klar ist nur, dass es so, wie bisher, nicht funktioniert.

„Frischer Wind ist daher

gewünscht“, stellt der Vorsitzende des Vereins, Wolfgang Hinrichs, fest. Seit einigen Jahrzehnten ist er im Verein aktiv und hat viel Zeit und Arbeit investiert, um die Mühle in Schuss zu halten. Jüngst begleiteten die Mitglieder tatkräftig die Demontage der Windrose und maroder Holz-elemente, die herunterzufallen drohten (wir berichteten). Aber einem aktuellen Gutachten zufolge steht in den nächsten Jahren noch sehr viel mehr bevor, denn sich die in die Jahre gekommenen Mitglieder nicht mehr gewachsen sehen.

Daher hoffen sie alle, dass sich motivierte Menschen finden, die sich um die Mühle kümmern. Denn das Ziel des Fördervereins ist und war, die Mühle zu erhalten und zu pflegen. Denn es könne nicht im Sinne eines einzigen Bürgers sein, das Wahrzeichen der Stadt sich selbst oder dem Zufall zu überlassen (Seite 3).

## AUS ALLER WELT

### POLITIK

**Ministerpräsident Stephan Weil** spricht sich für die Videoüberwachung in Schlachthöfen aus.

**Papst Franziskus** besucht die arabische Halbinsel. Er nimmt an einem interreligiösen Treffen in Abu Dhabi teil.

### NORDWEST/BREMEN

**Sozialministerin Carola Reimann** spricht im Interview über ihr erstes Jahr im Amt.

**Das Jugendamt** darf Eltern nicht zu Cochlea-Implantat bei Kindern zwingen, entschied das Amtsgericht Goslar.

### WIRTSCHAFT

**227 000 Mittelständler** suchen bis Ende 2020 einen Nachfolger.

**Ein Warnstreik** legte gestern den Verkehr am Hamburger Flughafen lahm.

### SPORT

**Werder Bremen** tritt am Dienstag im Pokal bei Borussia Dortmund an.

**Die New England Patriots** gewinnen den Super Bowl und setzen sich gegen die Los Angeles Rams durch.

### PANORAMA

**Im Fall** der toten Schülerin in Berlin wird weiter ermittelt. Vorwürfe gegen die Lehrkräfte stehen im Raum.

**Forscher sind schockiert:** Kaum ein Meeressäuger rund um Großbritannien ohne Mikroplastik im Bauch.

## KONTAKT

**ZENTRALE** ☎ 04931/925-0

**ABO-SERVICE** 04931/925-555

**REDAKTION** 04931/925-230

**SPORT** 04931/925-235

**ANZEIGEN** 04931/925-150

**DRUCKVERLAG** 04931/925-227

**BRUCHSACHEN** 04931/925-171

### E-MAIL

aboservice@skn.info  
ok-redaktion@skn.info  
ok-sportredaktion@skn.info  
anzeigenannahme@skn.info  
verlag@skn.info  
info@skn.info (Drucksachen)



# Dachstuhl brennt: 100 000 Euro Schaden

### BRAND

 Bewohner des Doppelhauses bringen sich unverletzt in Sicherheit

**WITTMUND** - Ein dramatisches Ende nahm das Wochenende für die Bewohner zweier Einfamilienhäuser in der Wittmundener Wallstraße: Am Sonntagabend gegen kurz nach 19 Uhr stand der Dachstuhl des Doppelhauses zu großen Teilen in Vollbrand. Zum Glück gelang es den Bewohnern, sich noch vor Eintreffen der Feuer-

wehr unverletzt in Sicherheit zu bringen.

Trotz des schnellen Einsatzes der 80 Einsatzkräfte der Feuerwehren Wittmund, Eggingen und Leerhufe, die von mehreren Rettungsdienstleistungen und der Polizei unterstützt wurden, brannte der Dachstuhl weitestgehend aus. Auch die Wohnungen des zwei-

ten Obergeschosses der dreigeschossigen Gebäude wurden durch Rauch und Flammen in Mitleidenschaft gezogen. Das Ordnungsamt wurde informiert, um die Familien unterzubringen.

Die Feuerwehr löschte mehrere Stunden mit einer Drehleiter und zahlreichen Atemschutztrupps, bis alle Glut-

nester endgültig erloschen waren. Trotz aller Bemühungen sind alle Wohnungen der beiden betroffenen Gebäude unbewohnbar. Die Bewohner wurden anderweitig untergebracht. Der Sachschaden beträgt nach ersten Schätzungen der Polizei über 100 000 Euro. Was das Feuer verursacht hat, ist noch unklar.

# Boßeljugend genießt Trip auf die Insel

**NORDERNEY** - Das war ein gelungener Tag für den Boßelnachwuchs des Kreisklootschieferverbandes Norden: Zum zweiten Mal wurden die Finals um den Kreispokal auf Norderney ausgetragen. Mit zwei Fährten ging es für die 245 Werferinnen und Werfer sowie Begleitpersonen auf die Insel. Dort sorgte die Boßelvereinigung Norderney für einen reibungslosen Ablauf. Besonders stark vertreten war der KBV „He löpt noch“ Südarle, der gleich sechs Mannschaften ins Finale gebracht hatte. Vier davon holten sich den Pokal. Bei der weiblichen Jugend B gab es ein vereinsinternes Duell. „Noord“ Norden II setzte sich 4:0 gegen die erste Mannschaft durch (Seite 15).

# Raubüberfall auf Tankstelle in Hinte

**HINTE** - In der Region ist erneut eine Tankstelle überfallen worden. Diesmal traf es am Sonnabendabend eine Tankstelle in Hinte. Dies teilte die Polizei Aurich/Wittmund auf Nachfrage mit. Der markierte Täter suchte gegen 22 Uhr, kurz vor Ladenschluss, die Tankstelle in der Gewerbestraße auf. Er verlangte unter Vorhalt einer Waffe Geld. Um welche Art von Waffe es sich handelte, teilte die Polizei aus ermittlungstaktischen Gründen nicht mit. In den vergangenen Wochen kam es in der Region bereits zu mehreren Überfällen. Betroffen waren die Tankstelle am Dollart Center in Emden und eine weitere Anlage in Larrelt.

# Museen erhalten Gütesiegel

**HANNOVER/EMDEN** - Insgesamt neun Museen aus Niedersachsen und Bremen haben gestern in einer offiziellen Feierstunde das Museums Gütesiegel Niedersachsen und Bremen erhalten. Der niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur, Björn Thümler, übergab das Siegel an die Absolventinnen und Absolventen des zwölften Jahrgangs. Unter den Ausgezeichneten ist auch die Kunsthalle Emden sowie das Deutsche Sielhafenmuseum in Carolinensiel. Der Gütesiegelprozess soll die Museen dabei unterstützen, ihr Angebot und ihre Arbeitsweise zu hinterfragen und zu optimieren. Jährlich nehmen zehn bis 15 Einrichtungen das Angebot wahr.

# Über die Kunst zur Sprache

**NORDEN** - Mit Hilfe von Kunst die Sprache lernen - das ist das Ziel eines Pilotprojekts zwischen der Kunstschule und der Kreisvolkshochschule Norden. Geflüchtete haben die Möglichkeit, sich kreativ zu betätigen und gleichzeitig ihre Sprachkenntnisse zu verbessern. Der Kursus läuft von Mitte Februar bis Mitte Juni und umfasst 300 Stunden (Seite 4).



## Fährhäuser Lunchbüfett

Selber kochen...? Mittwochs nie!  
Denn zwischen 12:00 Uhr und 14:00 Uhr servieren wir Ihnen unser beliebtes Lunchbüfett, bei dem garantiert jeder auf seine kulinarischen Kosten kommt.



**fährhaus**  
das fröhliche wellnesshotel

Hafenstr.1 | 26506 Norden-Norddeich | fon 0 49 31-9 88 77  
info@hotel-faehrhaus.de | www.hotel-faehrhaus.de  
f u w u w facebook.com/hotelfaehrhaus

# Mit Hilfe von Kunst die Sprache lernen

**SOZIALES** Pilotprojekt zwischen der Kunstschule und der Kreisvolkshochschule Norden

Die Institutionen arbeiten zum ersten Mal zusammen. Projekt für 15 Teilnehmer.

**NORDEN**/ISH - Deutsch lernen beim Maskenbauen, beim Kostümnähen, beim Zeichnen oder beim Tanzen? Genau das soll es ab dem 18. Februar in Norden geben. Das Pilotprojekt, das die Kreisvolkshochschule Norden (KVHS) zusammen mit der Kunstschule und dem Landkreis Aurich anbietet, soll bis zu 15 geflüchteten Menschen einen neuen, einen anderen Zugang zur deutschen Sprache ermöglichen. Gestern wurde es in den Räumen der Kunstschule Norden vorgestellt.

Sie sind selbst gespannt, wie es laufen wird, verriet Natalie Härting, Linda Peters, Barbara Korol-Ukens und Simone Gensemann vonseiten der Kunstschule. Sie werden den praktischen „Unterricht“ für die Männer und Frauen im Alter von 26 bis 58 Jahren betreuen. Und auch der Kooperationspartner, die KVHS, blickt mit großem Interesse auf den Kurs, der bis Mitte Juni dauern wird und insgesamt 300 Unterrichtsstunden umfasst: 150 Stunden Sprache, 150 Stunden Kunst.

Irina Eifert, pädagogische Leiterin an der KVHS, hat eine „gewisse Müdigkeit“ festgestellt, wenn es darum geht, Menschen in Sprachkurse zu vermitteln. Deshalb habe man neue Anreize schaffen wollen. Da kam das Angebot des Landes zur rechten Zeit.



„Sprich mit Kunst“ heißt das Pilotprojekt, das die Kreisvolkshochschule zusammen mit der Kunstschule anbietet.

FOTO: HARTMANN

Das Ministerium für Wissenschaft und Kultur hat - unter anderem in Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Kunstschulen - insgesamt fünf Millionen Euro zur Verfügung gestellt, um Menschen die Möglichkeit zu eröffnen, Deutsch auch über die Vermittlung künstlerischer Inhalte zu erlernen.

Wie das in der Praxis aus-

sieht? An der Kreisvolkshochschule werden die erwachsenen Teilnehmer von einem Sprachlehrer geschult, aber schon mit Blick auf die Arbeit in der Kunstschule. Denn dort wird sich alles um Märchen drehen. „Märchen“, erklärt Linda Peters, „gibt es in allen Kulturen.“ Deshalb werden sie auch im Sprachunterricht im Mittelpunkt stehen. Aus

einem Pool von Märchenfiguren, Charakteren, Handlungssträngen und Szenen suchen sich die Teilnehmer Passendes aus, fertigen Masken und Kostüme, entwerfen selbst Bilder und Szenen und setzen alles zusätzlich in tänzerische Bewegungen um.

Gearbeitet werde in Kleingruppen, sagte Kunstschulleiterin Uta Jakob. Im Mittel-

punkt stehe der Spracherwerb, man wolle gemeinsam mit den Teilnehmern etwas erarbeiten.

„Sie lernen, sich auf andere Weise auszudrücken“, erklärte Linda Peters. Am Ende sollen Guckkästen erstellt werden, zunächst gehe es aber darum, zu sehen, was die Teilnehmer selbst mitbringen. „Das ist Neuland für alle.“

„Lernen, sich auf andere Weise auszudrücken“

LINDA PETERS

Zum Kurs gehört am Ende auch eine Sprachprüfung, die werde sich, sagte Zuzanna Knieper von der KVHS, in etwa auf dem A1-Niveau bewegen.

An der Kunstschule möchte man den Teilnehmenden die Schwellenängste nehmen, alle sollten Möglichkeiten finden, sich über die verschiedenen zur Verfügung stehenden Materialien auszudrücken, sagten die Dozentinnen. Geplant seien neben der praktischen Arbeit auch Exkursionen und Ausflüge in Museen der Region.

## Fest der Kulturen

Ihre Arbeiten werden die Teilnehmenden dann im Rahmen des Festes der Kulturen und Generationen der Kreisvolkshochschule Norden präsentieren, das am 15. Juni stattfinden soll.

Auch der zweite Kurs ist bereits durch die Förderung des Landes gesichert. Er beginnt im August dieses Jahres.

## Ertappter Ladendieb wird gewalttätig

**NORDEN** - Ein 51-jähriger Mann aus Großheide wollte am Sonnabend gegen 17.30 Uhr aus einem Geschäft an der Norddeicher Straße in Norden eine Dose Lackspray entwendet. Dies wurde durch die 48-jährige Mitarbeiterin des Geschäfts beobachtet, die den Mann dann daran hindern wollte, das Geschäft zu verlassen. Daraufhin schlug der Beschuldigte der Frau nach Angaben der Ermittler mit der Hand gegen den Kopf und verletzte sie leicht. Die Frau musste mit einem Rettungswagen in die Norder Klinik gebracht werden. Die hinzugerufene Polizei hat den Sachverhalt aufgenommen und ein Strafverfahren gegen den Mann eingeleitet.

## Andreas: Noch Restkarten für Spendenessen

**NORDEN** - Am 16. Februar richtet die Norder Andreas-Kirchengemeinde - wie berichtet - ab 18 Uhr ein Spendenessen aus. Der Erlös kommt dem sozialpädagogischen Projekt „Auf der grünen Wiese“ zugute. Es geht dabei um die Betreuung der Kinder, die auf der grünen Wiese vor der Gemeinde tagtäglich zusammenkommen und manchmal nicht wissen, was sie mit sich anfangen sollen.

Es wird ein Vier-Gänge-Menü von dem Koch Michael Beckermann und seinen Söhnen zubereitet, und die Menü-Pausen werden von der Irish-Folk-Band „Teacher's“ musikalisch gefüllt.

Karten sind für 38 Euro pro Person unter Telefon 04931/9567443 oder dienstags- und freitagsvormittags im Gemeindebüro erhältlich.

## 14 Züchter präsentieren in Norden 152 Reisetauben

**HOBBY** Gut besuchte Ausstellung - Preisrichter haben die Tiere in den verschiedenen Klassen bewertet

**NORDEN** - Zahlreiche Besucher - insbesondere aus den Nachbar-Reiservereinigungen - sind nach Norden gereist, um an der Zucht- und Reisetauben-Ausstellung teilzunehmen, die von der Reiservereinigung Norden und Umgebung ausgerichtet worden ist. Als Schirmherr eröffnete Bürgermeister Heiko Schmelzle erneut auf humorvolle Art die Veranstaltung. Die Tauben waren zuvor in verschiedene Klassen eingeteilt und von den Preisrichtern beurteilt worden. Schönheit geht vor Leistung bei einer solchen Schau.

Mit besonders prächtigen Tauben konnten Dietrich und Manfred Wilken die Preisrichter überzeugen und die beste Gesamtleistung - vor Therese und Willi Dirks sowie Johann Burmeister und Enkelin Hilde (punktgleich) - mit vier Alttauben erringen. Bei den Jungtauben waren Johann Burmeister und Enkelin vor den Gebrüdern Wilken und Therese und Willi Dirks erfolgreich. Die beste Gesamtleistung mit vier Zuchttauben geht an die Gebrüder Wilken, gefolgt von der Schlaggemeinschaft Wesselowski und Josef Criedling. Die Standard-



Das Foto zeigt einen Teil der erfolgreichen Reisetauben-Züchter.

tiere der Ausstellung stellten Johann Burmeister und Enkelin (Vogel) sowie die Gebrüder Wil-

ken (Weibchen). Der schönste Zuchttauber kommt aus dem Schlag von Anton Folkerts,

und die schönste Zuchtäubin konnte die Schlaggemeinschaft Wesselowski präsentieren.

## Musik als Begleiter in allen Lebenslagen

**VERANSTALTUNG** Heute Abend der Begegnung in der Norder Christuskirche

**NORDEN** - Musik erfreut, Musik verbindet. Von beidem können sich die Besucher heute am Abend der Begegnung, zu dem die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Norden (Baptisten) ab 19 Uhr einlädt, überzeugen. Pastor Burkhard Bahr und sein Musikteam werden in der Christuskirche, Osterstraße 139, ein Potpourri an bekannten Liedern und Melodien anstimmen und instrumental begleiten, heißt es in einer Ankündigung.

Musik wird bei den Norder Baptisten traditionell großgeschrieben: War vor über 100 Jahren die legendäre Rohlf's-Orgel ein Hörgenuss für die Norder Bürger, so gibt heute gleich eine Vielzahl Musikinstrumenten den Ton an: Flügel, Gitarren, Schlagzeug, Cajon oder Kontrabass. Nicht selten lädt die Gemeinde auch regionale Musiker und Bands ein - zuletzt „Dreebladd“ aus



Es muss nicht immer der Klang der Orgel sein: Am Abend der Begegnung kommen in der Christuskirche viele verschiedene Instrumente zum Einsatz.

FOTO: FORMER

Südbrookmerland sowie die Sängerin und Pianistin Silvia Sinning aus Leer.

Viele Menschen verbinden mit Melodien auch besondere Erinnerungen, Erlebnisse oder

Lebenssituationen. Manches Lied ist daher so etwas wie ein Lebensbegleiter. Eine Auswahl an Liedern, die sich Gemeindeglieder im Vorfeld wünschen konnten, soll den Mittel-

punkt des Abends bilden. Die Besucher haben die Chance, ihre damit verbundenen persönlichen Erfahrungen zu einzelnen Liedern zu berichten.

Der Abend der Begegnung in der Christuskirche beginnt um 19 Uhr mit einem gemeinsamen Abendbrot vom Buffet, bevor sich der musikalische Teil gegen 19.45 Uhr anschließt. Jeder ist willkommen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Musikalische Kirchengemeinde: Es muss nicht immer Orgel sein. Traditionell einmal im Jahr reißt eine Jazz- und Dixieland-Band aus Gelsenkirchen mit ihrem Auftritt die Gottesdienstbesucher der Baptistengemeinde von den Stühlen. Am Dienstag soll es in der Christuskirche am Abend der Begegnung ebenfalls musikalisch stimmungsvoll zugehen, wenn Lieder und damit verbundene Erinnerungen im Mittelpunkt stehen.

## Sprechstunde fällt aus

**NORDEN** - Der VdK-Ortsverband Norden gibt bekannt, dass die geplante Sprechstunde am Donnerstag ausfällt. Die nächste Sprechstunde mit dem Rechtsberater Thomas Feldmeier ist nach Angaben der VdK-Vertreter wieder am 14. Februar ab 8.30 Uhr. Bei wichtigen Fragen ist Margret Schoon im VdK-Büro Aurich unter Telefon 04941/2772 erreichbar.

## SPENDERINNEN GEEHRT



Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) in Norden hat jetzt während eines Blutspendertermins im Gemeindehaus Im Spiet zwei Bürgerinnen geehrt, die seit vielen Jahren ihren Lebenssaft zur Verfügung stellen, um anderen Menschen zu helfen. So wurde Gunda Feenders (links) für die 100. Blutspende und Thea Alberts für die 50. Blutspende ausgezeichnet. Das Foto zeigt Malie Henschen vom DRK-Ortsverein Norden (Mitte) mit den beiden Blutspenderinnen, die einen Präsentkorb erhielten.